

Abschiedsbrief an die Schwestern und Brüder des Kirchenkreises Zeitz (von Brüsewitz)

Vor seiner Selbstverbrennung am 18. August 1976 schrieb Pfarrer Oskar Brüsewitz einen Abschiedsbrief an den Pfarrkonvent Zeitz.

Am 18. August 1976 übergoss sich der evangelische Pfarrer Oskar Brüsewitz vor der Michaeliskirche in Zeitz mit Benzin und zündete sich an. Vier Tage später erlag er im Bezirkskrankenhaus Halle seinen schweren Verbrennungen. Sein Suizid war Ausdruck des Protestes gegen das repressive Bildungssystem der DDR und den Einfluss des Regimes auf die Kirche. In der DDR sei eine freie Ausübung des Glaubens nicht möglich.

Oskar Brüsewitz hatte niemanden in seine Suizid-Pläne eingeweiht, er hatte nur allgemein eine extreme Aktion angekündigt. Den Morgen des 18. August 1976 verbrachte er noch mit seiner Familie. Bevor er nach Zeitz fuhr übergab er einer Nachbarin zwei Briefe mit der Aufforderung, diese in einer halben Stunde seiner Tochter zu übergeben. Einer davon war für den Pfarrkonvent Zeitz bestimmt.

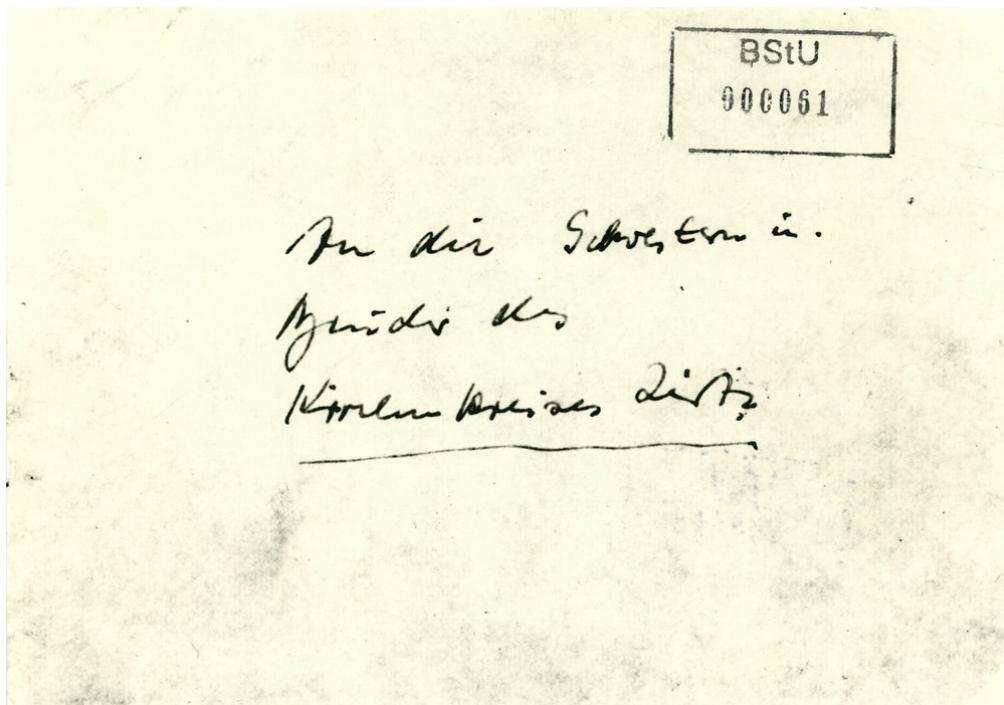
Signatur: BArch, MfS, BV Halle, AP, Nr. 2950/76, BL. 61-63

Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Halle Urheber: MfS

Datum: 18. August 1976 Rechte: BStU

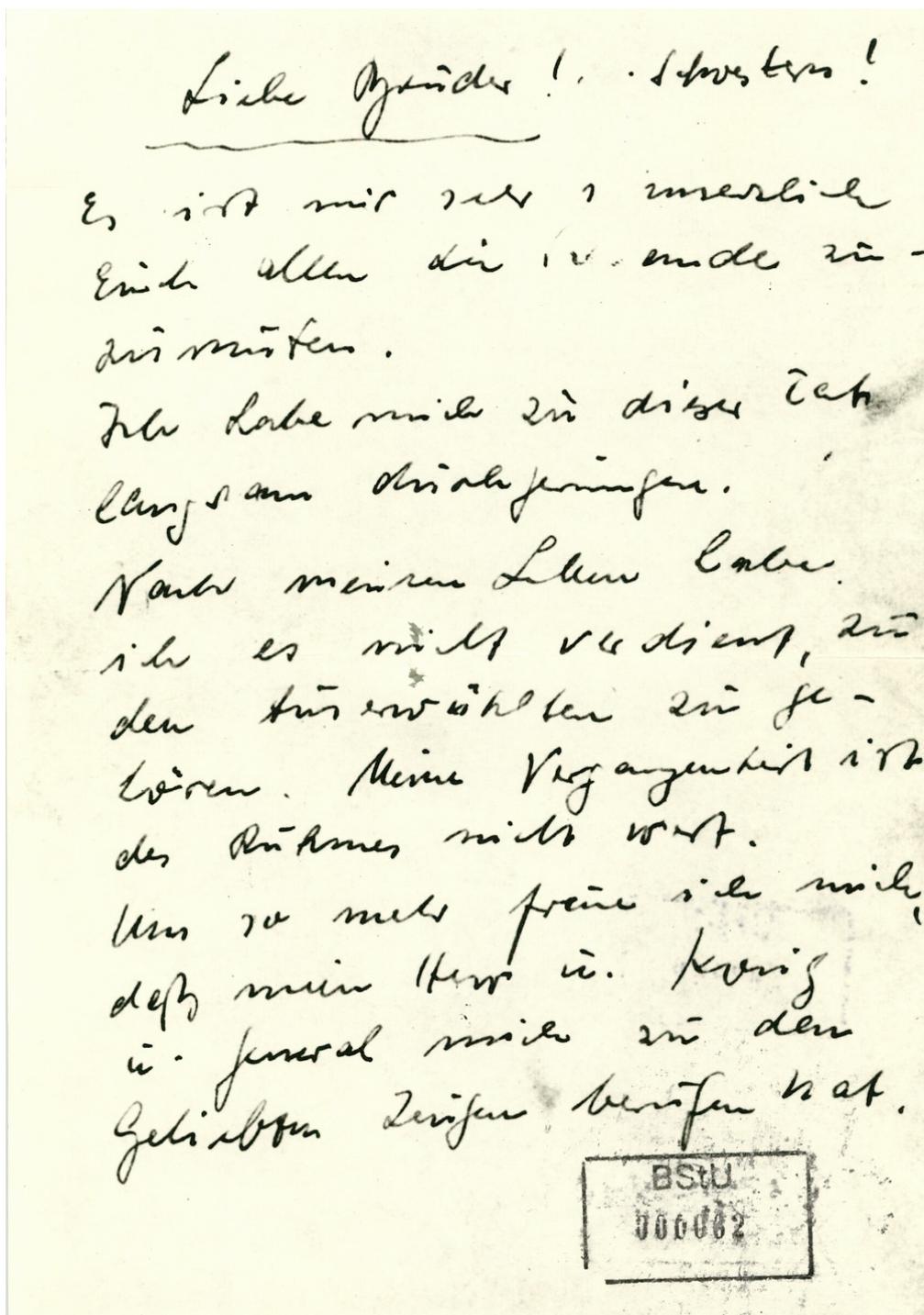
Abschiedsbrief an die Schwestern und Brüder des Kirchenkreises Zeitz (von Brüsewitz)



Signatur: BArch, MfS, BV Halle, AP, Nr. 2950/76, BL. 61-63

Blatt 61

Abschiedsbrief an die Schwestern und Brüder des Kirchenkreises Zeitz (von Brüsewitz)



Abschiedsbrief an die Schwestern und Brüder des Kirchenkreises Zeitz (von Brüsewitz)

Oberwohl der schreiber keine Freunde, die wünsche in die Kriegerzeit einzugehen ist -
die Zukunft vorausprochen ist nicht,
Folge zwischen Lied & &
findet mir ein mäßtige Krieg.
Wahrheit in. Frühe stehen
neben ein andes.

Der jüngste Eintritt alle sehr-
liche leichte Eintritt, am
Oberen Bildau Kommand -

Eis Eis

BStU
000063

Zu wenige Kinder will ich
erfahren, soll sie erfahren,
dass mein Elter lebt,